



Fahrtensegler "TSUNAMI"

Baubericht von Norbert Hanßen

Maßstab: 1 : 12
Länge (Rumpf): 150 cm
Breite: 30 cm
Höhe: 205 cm
Verdrängung: 20 kp



Mein erstes Segelschiff, die "Diva" gefällt mir so gut, daß ich beschloß sie ein zweites mal zu bauen. Des Segelverhalten der Diva besticht besonders bei Starkwind. Ich beschloß "sie" in ca. 1,5 m Länge zu bauen, hieraus kam fast über 20 kg Verdrängung. Das hohe Gewicht (Ballast über 12 kg) war ein gutes Pfand bei Starkwind, Windstärke 5 bis 6 Beaufort war überhaupt kein Problem, "sie" hüpfert auch nicht über die Wellen, sondern durchschneidet diese einfach.

Durch die hohe Verdrängung erzeugt der Rumpf eine richtige "Tsunamiwelle". Der Rumpf besteht aus selbst geschnittenen Nußbaumleisten (3x7 mm) mehrfach mit Bootslack lackiert.

Innen wurde der Rumpf auslaminiert.

Das Deck wurde mit 3x5 mm Ahornleisten beplankt. Zur Verleimung kam 2-Komponentenharz zum Einsatz.

Die Beschläge wurden zum Teil aus Messing selbst hergestellt

Das war´s für heute, zwei neue Schiffe sind in Arbeit und warten auf ihren Stapellauf. Die Tsunami ist im November auf der Messe in Friedrichshafen am Stand der mini-sail e.V. zu sehen.



Laut Plan besteht das Spantgerippe aus 2 Hälften, mal was anderes!
Es muß darauf geachtet werden, daß alles verzugsfrei zusammengeleimt wird.



Auf dem Bild das komplette Spantgerippe



Die Bilder 3 + 4 zeigen das mühsame Beplanken. Die Planken bestehen aus deutschem Nußbaum, selbst geschnitten (3X7 mm)



Es wird in alle Richtungen geschraubt und gezwungen...



Schön zu sehen die paßgenaue Fugen. Der Rumpf wird anschließend innen mit Harz ausgestrichen um alles wasserfest zu machen



Es ist vollbracht, geschliffen und lackiert, ein mächtiger Rumpf von 150 cm Länge und 31 cm Breite mit einer Verdrängung von ca. 20 kg



Schön zu sehen die angesetzte Bleibombe von über 12 kg.



Schwimmprobe, die verschiedenen Holzarten schimmern in der Sonne. Kajüte aus Mahagoni, Rumpf in Nußbaum und das Deck in Ahorn



Ein Blick ins Innere, Ruderservo, Segelwinde; das ganze wird gespeist von einem 6V-Bleiakku / 3 Ah im Vorschiff



Hier sieht man die Schotführungen und Ruderanlenkung mit dem beleuchteten Kompaß



Das Heck mit Achterstag



Das fertige Kajütdach, schön zu sehen das matte Ahorndeck (3mm).



Positionslichter bei Nacht, als Highlight



Dieses Bild zeigt die Anlenkung der Pinne (Pflaumenholz), alle Beschläge selbst gefertigt.



Saling und Jungfernstag mit Stahlwanten, alles für harten Einsatz vorgesehen.



Ein Blick auf's Vorschiff, Wendefock, selbst gefertigter Bugkorb die Relingsstützen sind herausnehmbar.



Die vordere Luke wurde aus Mahagoni gefertigt



Die Achterluke ebenfalls aus Mahagoni



Die Schiebeluke auf der Kajüte besteht aus feinem Nußbaum



Gesamtdraufsicht auf das Modell



Die 20 kg brauchen einen stabilen Slipwagen mit Räder



Probefahrt bei leichter Brise



Schleichfahrt durch ein Flautenloch. Der Schwung durch das hohe Gewicht zahlt sich dabei aus.



und "sie" fährt doch



Und jetzt geht es zur Sache, Raumschot bei 5-6 Windstärken



20 kg kommen ange-rauscht, das Segelverhalten ist sehr gutmütig



Schmetterlingssegeln verlangt Fingerspitzengefühl am Steuerknüppel



Sehr gut zu sehen, das Wellental bedingt durch die Rumpfform (S-Spant-Verdränger)



Rumpfgeschwindigkeit ist erreicht, die Yacht zieht eine "Tsunamiwelle" hinter sich her und macht dem Namen alle Ehre.



Ein Größenvergleich mit dem Erbauer und seinem Werk

Es grüßt aus dem Allgäu

Norbert Hanßen

mb-07-22.doc